

Sensationelle Versöhnung

„Mein Kilian“, schluchzte Hermann Blau, 48, „dass ich dich wieder sehe. Was hast du für mich getan?“ „Nichts, mein Hermann!“ antwortete Kilian Blau, 48. „Das ist doch ganz selbstverständlich, dass Brüder füreinander da sind, und schon gar Zwillingen Brüder wie wir zwei.“

Die Umstehenden konnten die Rührung darüber kaum verbergen, dass die beiden Zwillingen Brüder Hermann und Kilian Blau sich nach Jahren der Trennung wieder in Armen lagen. Auch ihre beiden Bräute Roserl und Cordelia und der grimmige Oberforstmeister sowie sein Diener stimmten in die allgemeine Versöhnung ein.



Der ^{Die ganze}WOCHEN-Chefredakteur war Zeuge der bewegenden Szene, die vielleicht sogar zur Doppelhochzeit führen wird. Doch nicht nur die beiden Brüder, auch die Bewohner der Grenzregion begannen, wieder engere Beziehungen zueinander aufzubauen: Schmuggler und Gendarmen, Färber und Forstmeister feierten mitsammen ein Fest, über das noch tagelang in ganz Gaaden und Umgebung gesprochen wurde. Damit nicht genug: Kaum wurde die Nachricht von der sensationellen Versöhnung durch die Agenturen verbreitet, schlossen sich Zwillinge in der ganzen Welt an.

Auch wir gehören zusammen!

Die biblischen Zwillinge **Esau und Jakob** feierten den 3500. Jahrestag ihrer Versöhnung, die im Buch Genesis (33. Kapitel) berichtet wird. Esau kochte dazu wiederum sein berühmt gewordenes Linsengericht.



Die Dioskuren **Castor und Pollux** aus Griechenland erzählten ihre Geschichte. Sie waren wie Hermann und Kilian an der Grenze beheimatet, und zwar nach Arkadien. Bei einem Raubzug wegen einer Viehherde kam es zu einem Scharmützel, bei dem Castor ein Opfer seines Mutes wurde. Zeus versetzte daraufhin beide Brüder unter die Sterne, wo sie noch heute zu sehen sind.



Romulus und Remus, die Gründer Roms, kamen mit ihrer Wölfin. Heute lachen sie über den dummen Streit, der sie einst entzweite, wie denn ihre Stadt heißen sollte: Rom oder Rem. Wie der blutige Streit damals ausging, ist uns bekannt, ob der andere Name



besser gepasst hätte, ist bei den Gelehrten umstritten. Weit aus sympathischer erzählten **Hanni und Nanni** aus ihrem Leben. Die vernünftige Nanni und die wilde Hanni erkennen sich in Kilian und Hermann wieder. Auch sie haben ja im Internet viele turbulente Abenteuer erlebt.



Noch zwei Mädchen, die freche Luise Palfy aus Wien und die höfliche, bescheidene Lotte Körner aus München, kommen als **das doppelte Lottchen** mit ihren Eltern zum Zwillingstreffen.

Oho, da sind ja auch die **Kessler-Zwillinge**: groß, blond und mit vier langen Beinen. Alice und Ellen Kessler (* 20. August 1936 in Sachsen), traten als Tänzerinnen, Schauspielerinnen und Entertainerinnen auf. Lange Zeit wurden sie zu den schönsten Frauen der Welt gezählt. Heute leben sie nach vielen Jahren in Italien und den USA



gemeinsam in München.

Nun wieder einige männliche Zwillingspaare:

Die Zwillinge **Robin und Maurice Gibb** sowie ihr älterer Bruder Barry Gibb gründeten 1958 die Bee Gees. Nachdem sie zu Beginn als „wohlerzogene“ Konkurrenz zu den Beatles galten, versumpften sie in Kitsch und Kommerz, trennten und versöhnten sich mehrmals, und sind eben wieder hier auf dem Zwillingstreffen.



Zwei junge Zwillinge aus dem Showbiz stellen sich zu ihnen: Die eineiigen Zwillinge **Bill und Tom Kaulitz** (* 1. September 1989) machen seit ihrer Kindheit zusammen Musik. Gemeinsam mit zwei Freunden gründeten sie in Magdeburg die Band Tokio Hotel und gehen seither zur Freude vieler Teenie-Fans durch den Monsun.

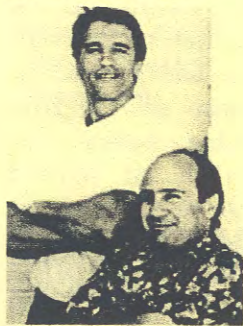


Weniger glamourös sind die polnischen Politiker **Jarosław und Lech Kaczyński**, (* 18. Juni 1949 in Warschau), Sie teilen sich brüderlich die politische Macht in Polen für die national-konservative Partei – zur eher geringen Freunde Europas.



Ob **Arnold Schwarzenegger und Danny DeVito** aus dem Film Twins wirklich zurecht an diesem Treffen teilnehmen, muss aufgrund ihres Aussehens bezweifelt werden.

Sicherlich dabei sind die US-amerikanischen Schauspielerinnen **Mary-Kate und Ashley Olsen**, (* 13. Juni 1986 in Sherman Oaks, Kalifornien).



Sie traten bereits im Alter von neun Monaten in der Fernsehserie Full House auf. Seitdem haben sie durch zahlreiche Fernsehserien, Fernseh- und Kinofilme, Interviews sowie Werbespots internationale Bekanntheit erlangt. Sie treten dabei in der Regel gemeinsam auf.



Mit diesen schönen Ansichten schließen wir unsere Zwillingssparade so schön, wie sie begonnen hat. Wie gesagt: Wir Zwillinge gehören zusammen!

Die ganze **WOCHE** Do it yourself!

H heute wollen wir uns einem besonders angenehmen Hobby widmen: Wir machen blau! Dazu brauchen Sie Färberwaid (*Isatis tinctoria* aus der Familie der Kreuzblütler Brassicaceae). Sie ernten die Blätter, die den Stängel herz- bis pfeilförmig umfassen.

Die Blaufärberei erfordert schönes Wetter, es muss heiss sein, mindestens zwei Wochen lang. An Geräten ist nur ein Bottich nötig, welcher in der Sonne stehen muss. Die Waidblätter werden mit einer einzigartigen Flüssigkeit bedeckt, mit frischem menschlichen Urin.

In der Sonne beginnt die Urin-Waid-Brühe zu gären, dabei entsteht Alkohol, er löst den Farbstoff Indigo aus den Blättern. Schon seit dem Mittelalter weiß man, dass die Gärung verstärkt wird und man mehr Farbstoff gewinnt, wenn man über einen Umweg Alkohol zugibt: In den alten Rezepten ist vermerkt, dass die Farbe besonders gut wird mit dem Urin von Männern, die viel Alkohol getrunken haben.

Aber auch jetzt sind die Stoffe noch nicht blau - sie haben nur die unappetitliche Farbe der Brühe. Die blaue Farbe entsteht erst, während die Stoffe im Sonnenlicht trocknen. Da Blau erst am Licht entsteht, ist sie so lichtecht. Beim Färben haben Sie nichts zu tun, als morgens und abends die Brühe vorsichtig umzurühren, den von der Sonne verdunsteten Urin aufzufüllen - und vor allem weiterhin für den Alkoholzusatz zu sorgen, denn je besser die Gärung, desto ergiebiger der Farbstoff, desto intensiver das Blau.

Abgesehen vom Gestank ist Blaufärben eine angenehme Tätigkeit. Sie arbeiten im Freien, bei schönem Wetter, achten Sie darauf, reichlich zu trinken. Wenn Sie wie die alten Färbergesellen am Montag betrunken in der Sonne liegen, um auf das Ergebnis zu warten, weiß jeder, dass blau gefärbt wird, die Färber sind "blau" und "machen blau". Auch der Begriff "blauer Montag" findet hier seinen Ursprung.

Wir wünschen gutes Gelingen!

Die ganze **WOCHE** Gesundheitstipp

Blasen Sie bitte vorsichtig auf diese Stelle!



Wenn sie sich blau färbt, dann fahren Sie heute bitte nicht mehr mit dem Wagen.

Wenn sich die Stelle grün verfärbt, dann sollten Sie umgehend einen Psychotherapeuten aufsuchen, wenn sie rot wird, ist es Zeit für ein Entspannungswochenende.

Bei Braunfärbung sollten Sie schleunigst zum Zahnarzt, bei Schwarzfärbung wird es Zeit, Ihr Testament zu verfassen.

Bleibt die Stelle jedoch wie sie ist, sind Sie gesund und können gefahrlos am nächsten Sonntag zum Gottesdienst kommen!

Der Färber und sein Zwillingenbruder

Posse mit Gesang in drei Aufzügen

von Johann Nestroy

nach der Vorlage einer Oper von Adolphe Adam: Le brasseur de Preston

Musik von Adolf Müller und Giacomo Rossini

Erstaufführung am 15. Jänner 1840 im Theater an der Wien

KILIAN BLAU, Färbermeister)

HERMANN BLAU, Sergeant der Grenzgendarmarie) **P. Walter Ludwig**

WETTER) Sergeanten **Isolde Rankl**

SCHLAG) der Grenz- **Michaela Richter**

KNALL) gendarmerie **Johanna Loidl**

STURM, Hermanns Diener **Werner Koppensteiner**

GERTRUD, dessen Weib, Marketenderin **Edith Rankl**

ANSELM, Altgeselle bei Kilian Blau **Franz Loidl**

MAMSELL ROSERL, in Kilians Hause erzogen **Beate Lücking**

MEISTER KLOPF, ein Kupferschmied **Viktor Distl**

HERR VON LÖWENSCHLUCHT, Oberforstmeister **Herwig Zwiener**

CORDELIA, seine Nichte **Andrea Spinka**

PETER, dessen Bedienter **Wolfgang Fingernagel**

MARQUIS SAINTVILLE **Friedrich Matzenauer**

VON DORNBERG, Anführer einer Abteilung Gendarmen **Friedrich Rankl**

EINE ORDONNANZ **Viktor Distl**

EIN TROMMLER **Wolfgang Lücking**

GENDARMEN, GÄSTE, LAKAIEN **Marlene Distl, Renate Leitgeb, Käthe Muck, Irene Schlagholz, Sigrid Wipfel, Andrea Wohlmuth, Elfi Zwiener, Herbert Cech, Fabian Spinka, Georg Spinka Rainer Spinka, Erwin Trummer**

Klavier **Baldur Lücking**
Der Mann, der die Geräusche macht **Wolfgang Fingernagel**
Trompete **Janette Leitgeb/
Markus Koppensteiner/Sebastian Stark**

Regie **P. Walter Ludwig**
Regieassistentz **Andrea Spinka**
Souffleusen **Andrea Spinka, Helmi Fingernagel**
Bühnenbild **Eva Fleischer, G. Haider, Hilary Rebello, Lea Wanek**
Bühnenbau **Kurt Leitgeb mit vielen Mitarbeitern**
Kostüme **Fa. Lambert Hofer**

Eine Pause

Aufführungsdauer: ca. 2 Stunden

Premiere 13. Oktober 2007

Für das Programmheft verantwortlich: PW

Das Horoskop für ^{Die ganze} WOCHE -

WIDDER: Sie sollten nicht versuchen, mit dem Kopf durch die Wand zu kommen. Heute können Sie erkennen, dass manchmal schon die Tür eines Garderobekastens schwer zu durchdringen ist. Also, auch große Hörner helfen nicht. Lassen Sie sich keine Hörner aufsetzen!

STIER: Leider müssen Sie feststellen, dass Sie stier sind. Wie können Sie sich dann diese Theaterkarte leisten? Seien Sie in Zukunft etwas sparsamer! Wenn Sie nicht gekommen wären, wäre Ihnen auch nichts abgegangen.

ZWILLINGE: Auch wenn Sie feststellen, dass Sie heute im Mittelpunkt stehen, werden Sie merken, dass Sie sich den Ruhm mit Ihrem Zwillingbruder teilen müssen. Und ist es das wert? Da bleibt doch für jeden von Ihnen beiden gerade nur die Hälfte übrig. Also, schalten Sie einen Gang zurück!

KREBS: Für Sie ist der Rückwärtsgang ja nicht schwer. Und heute können Sie ihn wirklich brauchen. Wenn es noch Zeit ist, schalten Sie den Krebs-Rückwärtsgang ein, und verlassen Sie unauffällig den Zuschauerraum.

LÖWE: Zwar sind Sie stolz wie ein Löwe, der in der Löwenschlucht seine Stimme erhebt, doch werden Sie merken, dass auch Löwen zu Liebe, Verstehen und Verzeihen fähig sind. Seien Sie im Umgang mit Schusswaffen vorsichtig!

JUNGFRAU: Sie sollten darauf achten, dass der Übergang von der Ledigkeit zur Verheiratung Sie nicht unvorbereitet trifft. Vielleicht ist es besser, Jungfrau zu bleiben, denn der Ehestand und der Krieg sind blutsverwandt.

Gefährliche Grenzen

Nachdem in ganz Europa Grenzen überwindbar sind, und schwere Strafen für Schlepper für Ruhe an den Grenzen sorgen, hat eine neue Grenze in einer NÖ-Gemeinde für Aufregung gesorgt. Das Schmuggel- und Schlepperunwesen blüht dort wieder auf. Denn ein neuer Schranken trennt den Grünschnitthaufen von seinen Benutzern. Manche Autofahrer mussten schon vor geschlossenem Schranken den Kofferraum entladen und Säcke mit Grünschnitt über die Grenze schmuggeln und schleppen, weil sich die technischen Grenzvorkehrungen als unüberwindbar erwiesen. Zwar sind noch keine direkten Konfrontationen zwischen Grenzschützern und Grenzverletzern bekannt geworden, aber am nahe gelegenen Schießplatz wird eifrig geübt. Wird hier ein neuer Unruheherd in Mitteleuropa entstehen?

^{Die ganze}**WOCHE** wird weiter berichten.

WAAGE: Sie neigen dazu, einen Ausgleich zwischen Brüdern und anderen Problemfällen anzustreben. Auch wenn Ihnen dies bei Nestroy gelingt, sollten Sie wissen, dass es außerdem auch Shakespeare, Schiller und Schnitzler gibt, und da sind Waagen überfordert. Muten Sie sich nicht zuviel zu!

SKORPION: Derzeit gibt es für Sie nichts zu tun: Keine Bosheiten, keine unvermuteten Angriffe von hinten, keine Stiche in die Fersen. All das wird Ihnen von den Schauspielern abgenommen. Sie können also auf der Bühne Ihr wirkliches Leben erkennen. Dazu wünschen wir Ihnen viel Mut.

SCHÜTZE: Achten Sie heute darauf, was geschieht, wenn man unbedacht schießt. Schützen können viel Unglück anrichten, schützen Sie Ihre Umgebung vor Schützen!

STEINBOCK: Wenn sich ein Steinbock versteigt, wie ein Lakai, der die Nichte seines Herrn verehrt, kann es gefährlich werden. Vermeiden Sie hochfahrendes Wesen – halten Sie sich deshalb von Aufzügen fern. Da in diesem Stück drei Aufzüge vorhanden sind, ist der Aufenthalt für Sie höchst gefährlich.

WASSERMANN: Heute begegnen Sie zwei Männern, die vom Wasser der Rührung erfüllt sind. Ist das nicht ganz Ihr Schicksal? Wasser fließt aus Ihren Augen und überschwemmt den Schauplatz Ihres Lebens. Wenn Sie Tränen gelacht haben, trocknen Sie sich. Wenn Sie vor Rührung geweint haben, ist Ihnen nicht zu helfen.

FISCHE: Das ist ein Abend ganz nach Ihrem Sinn: Sie sehen, wie die Personen auf der Bühne schwimmen, wie Ihnen das Wasser bis zum Hals geht und sie dank der Souffleuse doch nicht untergehen. Ein Fest für Fische! Sie haben sicherlich Verständnis. Danke!

Onkel Walter gibt Rat:

Wer ist blau?

Lieber Onkel! Ich bin ganz verzweifelt! Mein Verlobter hat mir gesagt, dass er blaublütig ist. Bis jetzt habe ich noch gar nichts davon bemerkt, dass er ein Alkoholproblem hat! Soll ich ihn trotzdem heiraten?

FRANZISKA S.

Liebe Franziska, hier liegt ein Irrtum vor: Blau-blütig bedeutet nicht, dass Ihr Verlobter betrunken ist, also „blau“, wie der Volksmund sagt, sondern dass er von vornehmer Familie abstammt. In Spanien galt die weiße Haut der Oberschicht mit ihren blauen Adern als edel, während sich die dunkle Gesichtsfarbe der Mauren von proletarischer Gesundheit zeigte. Haben Sie also vor dem blauen Blut keine Angst, wohl aber vor einem blauen Auge. Von einer Heirat würde ich dennoch abraten, da der Umgang mit Blaublütigen meist gewisse Komplikationen ins Leben bringt. Also sein S' gscheit!